

BULGARIEN

**ERKLÄRUNG VON HERRN KIRIL ANANIEV,
FINANZMINISTER DER REPUBLIK BULGARIEN
GOUVERNEUR FÜR BULGARIEN
ANLÄSSLICH DER 29. JAHRESTAGUNG DER EBWE**

Zunächst möchte ich dem Management und dem Stab der Bank für die Organisation der 29. Jahrestagung des Gouverneursrates, selbst im virtuellen Format aufgrund der gegenwärtigen Pandemie, meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Dies ist eine gute Gelegenheit, dem ehemaligen Präsidenten, Sir Suma Chakrabarti, für seine exzellente Erfolgsbilanz über die letzten acht Jahre hinweg sowie für die Art und Weise zu danken, in der er diese Institution im Kielwasser ungewisser und schnelllebigere Wirtschaftsbedingungen geführt hat.

Die EBWE konnte 2019 ihre starke operative und finanzielle Leistung halten, wobei 10 Milliarden Euro in neues Geschäft in der gesamten Einsatzregion investiert wurden. Es ist der EBWE gelungen, sowohl bei der Anzahl als auch bei der Qualität der Projekte ihren hohen Ansprüchen weiterhin gerecht zu werden und ihr AAA-Rating erneut zu bestätigen. Dabei ist es umso bemerkenswerter, dass die Bank konsequent Projekte mit bedeutender Transformationswirkung umgesetzt hat.

Wir schätzen die zügige und entschlossene Art, in der die Bank auf die Bedürfnisse ihrer Einsatzländer und Kunden seit Beginn der COVID-19-Krise reagiert hat. Wir möchten die Bank ermutigen, ihren tatkräftigen Einsatz zur Schaffung nachhaltiger Volkswirtschaften auch während der Erholungsphase fortzusetzen.

Der Strategie- und Kapitalrahmen 2021-2025, der während der Jahrestagung angenommen werden soll, bestimmt die zukünftige strategische Richtung der Bank zur Bewältigung der Herausforderungen im Kontext der COVID-19-Krise und zur Unterstützung des Aufbaus äußerst konkurrenzfähiger, widerstandsfähiger und stabiler Volkswirtschaften in der Einsatzregion der EBWE. Wir hoffen auf Ergebnisse, die auf die Förderung nachhaltiger und inklusiver Marktwirtschaften in unseren gegenwärtigen Einsatzländern einen zusätzlichen positiven Einfluss haben.

Wir nehmen die Ambition der Bank zur Kenntnis, ihre Beiträge zur Entwicklungsagenda sowie die strategischen Optionen hinsichtlich der europäischen Finanzarchitektur zur Förderung der Entwicklung zu forcieren. Wir unterstützen voll und ganz die Initiative zur Durchführung einer unabhängigen Machbarkeitsstudie, um die im Bericht der Gruppe der Weisen dargelegten Optionen zu analysieren. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Schlussfolgerungen der Machbarkeitsstudie dabei helfen werden, eine weise Entscheidung zur Rationalisierung und Optimierung der europäischen Finanzarchitektur zur Förderung der Entwicklung zu treffen.

Nun zu Bulgarien: Wir möchten anmerken, dass die positiven Ergebnisse des makroökonomischen und nachhaltigen Budgetrahmens im gegenwärtig schwierigen Umfeld einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität geleistet haben. Im Juli 2020 ist Bulgarien dem Europäischen Wechselkursmechanismus (WKM 2) beigetreten, was einen klaren Beweis für das feste Engagement seitens der bulgarischen Regierung zur Verfolgung einer soliden Wirtschaftspolitik darstellt, mit dem Ziel, die wirtschaftliche und finanzielle

Stabilität zu wahren.

Über Jahrzehnte ist die EBWE ein zuverlässiger Partner für Bulgarien gewesen und hat finanzielle Ressourcen, technische Unterstützung und Sachverstand zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang möchten wir den wertvollen Beitrag des gegenwärtigen EBWE-Einsatzes von Finanzinstrumenten im bulgarischen Wassersektor besonders hervorheben, der im Rahmen der Vereinbarung zwischen der Bank und dem Fondsmanager geleistet wird und das Ziel hat, Mittel der öffentlichen Hand mit zusätzlicher privater Finanzierung zu koppeln, um die Infrastruktur im Wassersektor zu verbessern.

Die neue EBWE-Strategie für Bulgarien (2020-2025), die im Januar 2020 angenommen wurde, bietet eine Plattform für weitere erfolgreiche Zusammenarbeit in vielen Bereichen. Wir möchten die EBWE anregen, den Unternehmenssektor, vor allem kleine und mittelständische sowie innovative ortsansässige Unternehmen aktiver zu unterstützen. Zu den weiteren Prioritäten gehört die Einführung innovativer Finanzinstrumente, insbesondere für kommunale Infrastruktur, ein breiteres Feld für Dialog und Zusammenarbeit im Bereich Energieeffizienz und Energiesicherheit sowie die Förderung regionaler Integration durch grenzüberschreitende Investitionen und Exporte. Die EBWE hat ihren Platz bei der Verwirklichung dieser Ambitionen. Wir sind bereit, mit der Bank darauf hinzuwirken, dass bei zukünftigen Projekten die politischen Grundsätze und Prioritäten ordnungsgemäß berücksichtigt werden, um somit zum Wohl der bulgarischen Unternehmen und der bulgarischen Gesellschaft beizutragen. Wir möchten die Bank ebenfalls dazu ermutigen, die Umsetzung der bestehenden Projektpipeline in Bulgarien mit Beharrlichkeit weiterzuverfolgen. Letzter Punkt: Wir zählen auf die Unterstützung der EBWE während der COVID-19-Krise, um die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen in den am stärksten durch die Krise betroffenen Branchen abfedern zu können.

Abschließend möchte ich dem Direktorium, dem Management und dem EBWE-Stab für die allseits effiziente und engagierte Arbeit danken.

Vielen Dank.